

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Atteste von verschiedenen Geschäftsbranchen stehen zur Verfügung. Effektivierung erfolgt grundsätzlich nur an Wiederverkäufer, wo solche entsprechend mit dem Betriebe sich befassen. (Siehe Inserat auf Seite 248.)

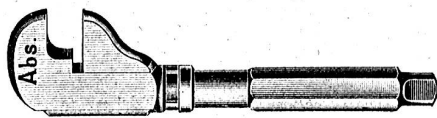
Es wird beinahe täglich gewünscht, daß der „Zuwel“ auch für größere Scheeren (Zuschneidescheeren u.), sowie auch für größere Messer (Küchen- und Metzgermesser) verwendbar gestaltet werden sollte, in welcher Form er auf Wunsch jetzt schon gerne geliefert wird, und es ist vorgesehen, künftig alle „Zuwel“ so zu liefern.

Auf eines noch glaube ich aufmerksam machen zu sollen: daß das Gerate nicht überflüssig in Verwendung genommen werde, denn die Schneiden werden gewöhnlich viel schneller scharf und auch nur zu scharf, ehe es die noch unkundigen Leute ahnen. Man verlange Prospekte.

Der Erfinder und Fabrikant:

A. Gehrig-Liechti in Zürich.

Stahl-Schraubenschlüssel „Abs“.



Hervorragende Neuheit.

Vorstehend abgebildeter Schraubenschlüssel ist aus best geeignetem und geprüfem Material aus dem Vollen geschmiedet, gut gehärtet und in allen Teilen sauber gearbeitet und leisten wir für Material und Ausführung die weitgehendste Garantie.

Die beiden länglichen Backen bewegen sich flach aufeinander und sind schwalbenschwanzförmig geführt. Die Widerstandsfähigkeit ist dadurch eine sehr große und sind bei Benutzung in der Breit- oder Hochkant- richtung Verbiegung oder Abbrechen der in Betracht kommenden Teile vollständig ausgeschlossen.

Durch die kantige Hülse werden die beiden Backen zusammengehalten und die Verstellung des Schlüssels bewerkstelligt. Das Gewinde liegt vollständig verdeckt und sind Störungen im Gebrauch geradezu unmöglich. Die Mutter am hinteren Ende des Schlüssels bewirkt eine Feststellung des Schlüssels auf beliebige Weise, daher viel Zeitersparnis und eine sehr bequeme Handhabung.

Der Schlüssel wird in 4 Größen geliefert:

	Nr. 0	1	2	3
Länge mm	200	250	300	350
für Mutter: bis	5/8"	7/8"	1"	1 1/4"

Preise auf gefl. Anfrage zu beziehen durch G. Racher & Cie., Werkzeug- und Maschinengeschäft, Zürich 1, Niederdorfsstraße 32.

Verbandswesen.

Carbid-Konsumenten-Verband. Unterm 9. Juni 1902 haben sich zufolge Einladung der Acetylen-Genossenschaft Bauma (Zürich) und Worb (Bern) im Restaurant „Du Pont“ in Zürich 36 größere Carbid-Konsumenten, außerdem 6 weitere Konsumenten schriftlich vertreten lassen. Sämtliche Anwesende waren einig, die Bildung einer Genossenschaft der Calcium-Carbid-Konsumenten an Hand zu nehmen. Die Anwesenden erklärten ihren Beitritt zu einem vorläufigen Verbands und wählten eine fünfgliedrige Kommission, welche sich am gleichen Tage konstituierte. Die Kommission ist beauftragt, sofort Statuten und Reglemente für die zu bildende Genossenschaft zu entwerfen und einer baldigst einzuberufenden Hauptversammlung, zu welcher möglichst viele

Carbid-Konsumenten eingeladen werden sollen, zur Beratung und Genehmigung vorzulegen und die Konstituierung der Genossenschaft einzuleiten. Es wurde bekannt, daß eine Initiativgruppe aus Wezikon und Uster unter der Firma Bachofen & Hauser in Uster sich an die verschiedenen Konsumenten mit Zirkularen zur Bildung einer allgemeinen Calcium-Carbid-Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Zürich wandte. Das Komitee teilt nun mit, daß diese Initiantengruppe Sonderinteressen verfolgt, und ersucht die Konsumenten, auf deren Begehren zum Beitritt zu der Genossenschaft nicht einzutreten. Das Komitee besteht aus den H. H. a. Professor A. Aepli in Winterthur, Präsident, J. Brunschwyler in Zürich, Stricker in Romanshorn, Schmidt in Bauma, Rupp in Worb.

Verschiedenes.

† Fritz Marti. Samstags, mittags 12 1/2 Uhr ist in Winterthur an einem Schlaganfall im Alter von 58 Jahren Fritz Marti gestorben, ein Mann von seltener Charakterkraft und treuer Pflichterfüllung. Wer im Schweizerland kennt seinen Namen nicht? An allen Eisenbahnlinien ist er zu lesen. Auf großen Reklametafeln kündigte Fritz Marti an, daß er der Vertreter großer Gesellschaften war für Eisenbahnschienen, für Lokomobile, für landwirtschaftliche Maschinen u. s. w., und in dieser Eigenschaft verkehrte er mit allen Unternehmungen und Bevölkerungsströmen. Er war ein ebenso unternehmender als gewandter Geschäftsmann, der die Macht der Reklame zu werten verstand. In Winterthur hatte er sein Bureau, das bis 45 Angestellte beschäftigte und mustergültig geführt wurde. Diejenigen, die ihm näher standen, wissen, daß Fritz Marti auch ein Mann von Herz war.

Die Stadt Bern hat dem Verstorbenen die Gurtenbahn und die Gurtenanlagen zu verdanken, die das Werk seiner Initiative sind. Schon im Jahr 1888 war er wegen des Ankaufes der Befugung in Unterhandlungen eingetreten, 1897 wurde der Vertrag abgeschlossen. Mit dem Gurten wird der Name Fritz Marti fortleben; er hatte die feste Zuversicht, daß nach den Kämpfen der ersten Jahre der Bahn und der herrlichen Empore mit den Wirtschaftseinrichtungen eine sichere Zukunft beschieden sein werde. Die Ereignisse werden dem weit-ausschauenden Blick des Geschäftsmannes Recht geben. Leider ist er für das Unternehmen zu früh gestorben. Freitags noch erledigte er seine Korrespondenz, und tags zuvor hatte er nach Bern telegraphiert, daß Herr Ingenieur Ehrensberger, der Mitglied des Verwaltungsrates der Gurtenbahn war, an einem Hirnschlag gestorben sei. Und so unerwartet rasch mußte er nachfolgen! Seit einiger Zeit hatte er freilich über Anfälle von Kopfschmerzen geklagt, sich aber doch seiner rastlosen Tätigkeit nicht zu entschlagen vermocht.

Fritz Marti stammt von Kapperswil im bernischen Seeland, und war auch dort aufgewachsen. Seine Lehrzeit machte er in Burgdorf. 1875 eröffnete er sein Bureau in Winterthur, so daß er vor zwei Jahren sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feiern konnte. Der Verstorbene war unverheiratet, sein Bruder ist Landwirt in Möriswil, Gemeinde Wohlen. In letzter Zeit sprach Fritz Marti davon, seine geschäftliche Tätigkeit allmählich ganz nach Bern zu verlegen, und die Bundesstadt hätte seinen Unternehmungsgeist wohl brauchen können.

Wir wollen diesem kurzen Nekrolog, welchen wir dem „Bund“ entnommen haben, auch noch einige Worte beifügen, ist doch Fritz Marti unsern Fachblättern, insbesondere der „Handwerkerzeitung“, der „Industrie- und Handelszeitung“ und dem „Baublatt“ seit deren

Erfindung stets neu gefunden. Nicht nur hat er sie fortwährend mit Interzessen unterstützt, er hat auch die darin gestellten technischen Fragen Nummer für Nummer im Auge behalten und in ausgiebiger Weise sachkundig beantwortet oder beantwortet lassen und damit dem Besprechenden beständige Dienste geleistet. Es ist dies ein Hauptcharakterzug Frey Marti's, daß er allen Vorgesängen auf dem industrietechnischen Gebiete volle Aufmerksamkeit schenkte, wodurch nicht nur er selbst, sondern auch die Auftraggeber geschäftlichen Nutzen zogen. So, wie er die Geschäftskunde betreute, sollte sie von jedem angewandt werden, der vorwärts kommen will.

Wir fragen hier noch eine Winterthurer Korrespondenz des N. B. Z. an:

„In geradem erfindend Weise lassen Schlaganfälle in den letzten Tagen die ersten Männer aus unserer industriellen und gewerblichen Stadt hinweg. Raum hatte sich das Grab über den an einem Herzschlag verstorbenen Bauunternehmer J. Wasser geschlossen, so starb ebenso unerwartet schnell an einem Hirn Schlag der beim Kleinbahnbau als Autorität geltende Ingenieur Eysenberger, den der hiesige Gemeinderat im Jahre 1897 als Kandidat für den engen Stadtrat aufgestellt hatte und zwei Tage darauf scheidet ebenfalls ein Mann aus dem Leben — und wiederum an einem Hirn Schlag —, dessen an dieser Stelle in besonderer Weise gedacht ist. Der Name Frey Marti ist so landläufig, daß die Kunde von seinem frühen Hinscheiden weite Kreise bewegt wird. Schon der Tod seines gelegentlichen Mitarbeiter Eysenberger hatte Marti tief ergriffen und in seinem Wesen gewisse Veränderungen verursacht, doch war er noch am Freitagabend gesund und an der gewohnten Tafelrunde. Am Samstag morgen trat die Katastrophe ein und am Mittag hörte das Herz des thätigen und unternehmenden Mannes auf zu schlagen.

Frey Marti ist am 12. Februar 1844 in Köstlin im bernischen Amtsbezirk Marburg geboren, wo er auch die Primarschule durchmachte, daneben Privatstunden genoß. Seine Lehrzeit als Kaufmann machte er in Burgdorf und Bern. Dann kam er nach England und Belgien, wo er noch als sehr junger Mann ein Geschäft von Verwandten zu leiten hatte. Nach der Schweiz zurückgekehrt, hielt er sich längere Zeit in Biel auf und kam dann nach Winterthur, wo er im Jahre 1875 das Geschäft gründete, das heute Weltzug besitzt. Dasselbe befaßt sich hauptsächlich mit der Einführung von Neuerungen auf technischem Gebiete, insbesondere dem Eisenbahnbau, dann der Lieferung von Rohmaterialien und Maschinen, landwirtschaftlichen und anderen, und dem Bau von schmalspurigen Eisenbahnen. Daneben hat Frey Marti auch die Zuberbenutzung im Ferner Besondere an die begangenen Eisenbahnen zu stellen pflegt. Was die landwirtschaftlichen Maschinen anbelangt, so ist ja der Name von Frey Marti seit Jahren im ganzen Schweizerlande herum bekannt; jedermann, der schon ein wenig die Schweiz bereist, kennt auch die gemaltigen Firmenschilder, die der Verfertiger an die begangenen Eisenbahnen zu stellen pflegt. Für die Einführung technischer Neuerungen hat Frey Marti überall im In- und Auslande die schmerzhaftesten Auszeichnungen erhalten; als von ihm ausgeführte Kleinbahnen nenne ich die elektrische Strobenbahn Altstätten-Verden, dann Doerbin-Luzern und endlich die bekannteste von allen, die Gurtenbahn. Am Wichtigsten derselben befindet sich der Gurtenlift, die Viehhühnerführung des rüstigen Mannes, der seine Geschäftsergebnisse weit über die Grenzen des Vaterlandes hinaus auszuführen und zu unterhalten verstand und insbesondere in Frey-

reich, Spanien und Italien thätig war. Mit Bezug auf das letztere Land sei an das Petrolrezeivoir der Stadt Genoa erinnert, das Frey Marti's Arbeit war. Aus kleinen Anfängen hat er das große Unternehmen mit einem halben Hundert Bureauarbeiten, Ingenieuren und Architekten und 80 Agentenvertretern gegründet, wodurch eine gemaltige Lebensarbeit. Die Winterthurer Gesellschaftsmitgliedern verlieren an dem Verstorbenen einen stets hülfsbereiten ausgezeichneten Bützer, der als beiseitigen lebendigen Junggelehrter nur der Weisheit war. Seinen Bekannten und Freunden war Frey Marti ein lieber Berater und Gelehrter, der aus einem reichen Erfahrungsschatz unermüdetlich schöpferisch ausserordentlich anregte.“

Submissions-Anzeiger.

Die Schulgemeinde Mändolers ist im Fall, ein **Mühlgebäude** erstellen zu lassen; denselben soll das Gebäude mit der Scherensäge versehen und mit einem Baumwerk versehen werden. Baummeister und Handwerker, welche geneigt sind, alles oder auch nur einzelne Arbeiten zu übernehmen, haben ihre Offerten unter der Aufschrift „Mühlgebäude“ an den Präsidenten der Schulpflege, Hrn. B. B. bis 28. Juni einzuliefern. Derselbe trägt auch die Pläne zur Einsicht bereit.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft soll die **Almens** (Grenztal) errichten. Offerten für Lieberhaber der **Erdb., Maurer-, Cement-, Schreiner- und Dachdeckerarbeiten**, lambsoll der

Die Schweizerische Oberverwertungs-Gesellschaft in **Hiltiswil** eröffnet Konkurrenz über den Bau des **Hiltschulgebäudes mit 2 Kellern**. Offerten für Lieberhaber der **Erdb., Maurer-, Cement-, Schreiner- und Dachdeckerarbeiten**, lambsoll der

gefordert, nimmt bis 22. Juni der Präsident, Franz Wöhrer-Schür in Hiltiswil, entgegen. Derselbe können Bauvorschriften, Zeichnungen u. eingesehen werden.

Sensfahls-Bahn. Die Winterarbeiten, sowie die Oberbauanlage des Erzthalischen Klammst-Kanals.

Objekt	Das I. Jahr	Das II. Jahr	
Länge	m 1800	5210	6810
Erdbewegung	ca. m ³ 20000	55500	75500
Stille und Futtermauern	„ m ³ 750	100	850
Briden und Zurechtz.	„ m ³ 400	150	550
Verfösterung	„ m ³ 2800	7600	10400
Umgängen	„ m ³ 1600	1600	3200
Stützmauern	„ m ³ 1800	185000	186800
Gesamtkostung circa	fr. 76000	290000	366000

Unter sonst gleichen Umständen erhalten Angebote auf beide Jahre den Betrag, Pläne und Bauvorschriften können auf dem Bureau der Sensfahlsbahn in Zuzgen eingesehen werden. Angebote sollen bis spätestens am 24. Juni schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Sensfahlsbahn“ an den Präsidenten des Verwaltungsrates, Maurer in Zuzgen, eingereicht werden.

Sensfahlsbahn. Die Lieferung und Aufstellung der eisernen Säule über die Brücke bei Heusenegg, bestehend in einer Säule mit einer Höhe von 44,00 m. Die Säule ist für die allgemeine Verwendung, sowie Bauvorschriften können auf dem Bureau der Sensfahlsbahn in Zuzgen eingesehen werden. Ausführungsbedingnisse, sowie Lieferungsbedingungen sind bis 30. Juni schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Säule über die Brücke bei Heusenegg“ an den Präsidenten des Verwaltungsrates der Sensfahlsbahn, Maurer in Zuzgen, einzureichen.

Schlachthaus-Vergrößerung Basel. Die Lieferung des Granitplattenmaterials für die Vergrößerung des Schlachthauses. Pläne und Zeichnungen können auf dem Bureau des Bauamtes in Basel eingesehen werden. Angebote sollen bis 25. Juni, mittags, eingereicht werden. Eingaben sind bis Mittwoch den 25. Juni, mittags, einzureichen an den Sekretär des Bauamtes in Basel, Basel.

Bestellung eines Stützgerüsts für die neue evangel. Kirche in Ganten (Gen). bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Winterarbeiten, sowie die Oberbauanlage des Erzthalischen Klammst-Kanals.

Die Winterarbeiten, sowie die Oberbauanlage des Erzthalischen Klammst-Kanals. Pläne, allgemeine und besondere Mittheilungen und Bauvorschriften können auf dem Bureau des Verwaltungsrates in Zuzgen eingesehen werden. Angebote sollen bis spätestens am 24. Juni schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Sensfahlsbahn“ bis 24. Juni der Präsidenten des Verwaltungsrates eingereicht werden.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.

Die Alpen-Vereins-Gesellschaft, Vertheilung von Holzgerüst für die Vertheilung von Holzgerüst, bestehend aus drei Stützen in Holzgerüst zusammengefasst. Projekte und Offerten mit Angabe der Stützgerüst sind an den Verwaltungsrat zu richten.